

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
ERSTER HAUPTABSCHNITT	
Vorspiel	5
1. ABSCHNITT	
Eschatologie und Protologie	5
1. <i>Kapitel</i>	
Problemstellung	5
2. <i>Kapitel</i>	
Die rechte Einschätzung der Vergangenheit	8
2. ABSCHNITT	
Profane (säkulare) und biblische Eschatologie	10
1. <i>Kapitel</i>	
Verwandtschaft	10
2. <i>Kapitel</i>	
Orthopraxie der christlichen Eschatologie	11
3. <i>Kapitel</i>	
Immanenz und Transzendenz	13
4. <i>Kapitel</i>	
Gott der immer Gegenwärtige – die absolute Zukunft	14
5. <i>Kapitel</i>	
»Letzte« und »relative« Zukunft	15
6. <i>Kapitel</i>	
Verbindung von Schöpfung und Christusgeschehen	16
7. <i>Kapitel</i>	
Unentrinnbare Utopie endgültiger irdischer Zukunftshoffnungen	17
8. <i>Kapitel</i>	
Keine Identität zwischen dem Reich Gottes und dem Reich der Welt	18
9. <i>Kapitel</i>	
Relative Autonomie des Irdischen	19
10. <i>Kapitel</i>	
Kein radikaler Dualismus	19
11. <i>Kapitel</i>	
Verantwortung der Kirche?	20

12. Kapitel	
Das Problem der Freiheit: Die Freiheit des Menschen in der Weltgestaltung	22
13. Kapitel	
Marxistische Zukunftstheorie und Theologie	23
14. Kapitel	
Kritik der rein irdischen Formen	26
15. Kapitel	
Grenze der »politischen« Theologie	28
16. Kapitel	
Gegensatz von extremer Vergesellschaftung und willkürlicher Freiheit	29
17. Kapitel	
Christozentrische Sicht	30
18. Kapitel	
Gefahr des menschlichen Selbstverlustes	30
19. Kapitel	
Zusammenschau	33
3. ABSCHNITT	
Das Reich Gottes und die Kirche	36
1. Kapitel	
Die Gottesherrschaft als eschatologisches Geschehen	36
2. Kapitel	
Anfang und Vollendung	37
3. Kapitel	
Nähe und Ferne der Gottesherrschaft	38
4. Kapitel	
Jesus als Verkündiger und als »Jetzt-Gestalt« (J. Ratzinger) der Gottesherrschaft	39
5. Kapitel	
Die Gottesherrschaft als Gottesgeschenk	42
6. Kapitel	
Die Rolle der Kirche für das Reich Gottes	43
7. Kapitel	
Kirche und weltliche Ordnungen	44
8. Kapitel	
Die Kirche als Wandergemeinschaft	45
9. Kapitel	
Verantwortung der Kirche für die Welt	46

10. Kapitel	
Keine Ordnungsgewalt der Kirche für bestimmte irdische Formen	48
11. Kapitel	
Zukunft der Kirche und Zukunft der Welt	49
12. Kapitel	
Das Ganze und der Einzelne	49
13. Kapitel	
Die Kirche mit der gesamten Schöpfung auf dem Weg in die Vollendung	52
1. <i>Die Prägung der Geschichte durch das Heilstun</i> <i>der pilgernden Kirche</i>	52
2. <i>Der geschichtliche Weg</i>	53
3. <i>Gottes tätige Begleitschaft</i>	54
4. <i>Eine letzte Stunde der Geschichte?</i>	54
5. <i>Nachgeschichtliches Weiterwachstum der Menschen</i> <i>in Erkenntnis und Liebe</i>	55
6. <i>Christozentrische Aktivität auf der</i> <i>kirchlichen Pilgerschaft</i>	56
7. <i>Das II. Vatikanische Konzil</i>	57
8. <i>Die Selbstentfaltung und Selbstreform der Kirche</i> <i>auf ihrer Pilgerschaft</i>	58
9. <i>Gefahren</i>	59
10. <i>Ankunft bei Gott in vorläufiger Vollendung bzw.</i> <i>Ankunft Gottes in der Kirche und so in der</i> <i>Menschheit</i>	60
11. <i>Das Miteinander der Pilger und der bei Gott</i> <i>Angekommenen (communio sanctorum)</i>	61
12. <i>Nochmal das II. Vatikanische Konzil</i>	63
4. ABSCHNITT	
Endgültiges Reich Gottes nur durch den Tod hindurch	65
5. ABSCHNITT	
Pilger- und Vollendungskirche	66
ZWEITER HAUPTABSCHNITT	
Der Tod	69
1. ABSCHNITT	
Der Tod als Geschehen	69
1. Kapitel	
Vorbemerkung	69
2. Kapitel	
Das Problem des Einzelnen	70

3. Kapitel	
»Auferstehung vom Tode« »im Tode selbst«?	71
4. Kapitel	
Die Themen der individuellen Eschatologie	72
2. ABSCHNITT	
Der Tod als unentrinnbares Schicksal	74
1. Kapitel	
Der Tod als Vorgang – Tod und Sünde	74
2. Kapitel	
Der Tod – kein bloß biologisches Phänomen	75
3. Kapitel	
Der Tod als Begegnung mit Gott	75
4. Kapitel	
Kein Todesmystizismus	78
5. Kapitel	
Der Tod als Buße	79
6. Kapitel	
Der Tod als Gottes Ruf zum Austritt aus der irdischen Zeit	80
7. Kapitel	
Der Tod als Ruf der Liebe	81
8. Kapitel	
Unentrinnbarkeit des göttlichen Heilsrufes	81
9. Kapitel	
Angst und Hoffnung	82
10. Kapitel	
Letzte Entscheidung im Tode?	84
1. Darstellung	84
2. Die Meinung von Boros	85
11. Kapitel	
Endgültigkeit des Todes	89
1. Biblische Lehre	89
2. Letzte Ausreifung durch Gottes Gnade	90
3. Apokatastasis	91
4. Geheimnis der Endgültigkeit	91
5. Der Buddhismus und die Reinkarnation	92
6. Modernes Lebensgefühl	93
7. Die Art der Endgültigkeit	94
3. ABSCHNITT	
Das »besondere« Gericht	95
1. Kapitel	
Das Problem	95

2. Kapitel	
Die Schrift	96
3. Kapitel	
Die Lehre der Kirche	97
4. Kapitel	
Wesen und Sinn: Das Gericht Gottes als Selbstgericht des Menschen	97
1. <i>Selbstgericht im Gottesgericht</i>	97
2. <i>Gottesgericht im Selbstgericht</i>	98
3. <i>Doppelcharakter des Gerichtes</i>	100
5. Kapitel	
Personale Struktur des Gerichtes	101
4. ABSCHNITT	
»Unsterblichkeit« und Auferweckung	103
1. Kapitel	
Das Problem	103
2. Kapitel	
Fortleben der Geistseele	104
3. Kapitel	
Biblische Lehre	105
1. <i>Das Alte Testament</i>	105
2. <i>Das Neue Testament</i>	106
4. Kapitel	
Die Väterzeit	109
1. <i>Die Texte</i>	109
2. <i>Der Thnetopsychismus</i>	109
3. <i>Antignostik</i>	110
4. <i>Neuplatonisches und biblisches Denken</i>	113
5. Kapitel	
Keine Hellenisierung	114
6. Kapitel	
Fortleben als Heilsgabe	116
7. Kapitel	
Geschichtlicher Durchblick	116
1. <i>Frühscholastik</i>	116
2. <i>Thomas von Aquin</i>	119
a) <i>Grundsätzliches</i>	119
b) <i>Der Kommentar zum 1. Korintherbrief</i>	120
c) <i>Die Summe gegen die Heiden</i>	121
d) <i>Summa theologiae</i>	123
e) <i>»Grundriß der Theologie«</i>	124
f) <i>Auferstehung eine Gnade Gottes</i>	125
3. <i>Bonaventura</i>	126

5. ABSCHNITT

Das Fortleben der leibfreien Geistseele und die Auferstehung von den Toten	129
1. Kapitel	
Anthropologische Probleme	129
1. <i>Keine unvereinbaren Gegensätze</i>	129
2. <i>Die Seele Wesensform des Leibes</i>	131
3. <i>Einheit des Menschen</i>	133
4. <i>Zusatz</i>	134
2. Kapitel	
Antwort auf die Probleme der traditionellen (klas- sischen) Eschatologie von seiten einer »neuen« eschatologischen Theorie: Allgemeiner Überblick ...	135
3. Kapitel	
Die Hauptinhalte der »neuen« Eschatologie	136
1. <i>Die Unterschiede</i>	136
2. <i>Das traditionelle Zeitschema</i>	139
3. <i>Gnostische Gefahr als Hintergrund des bibli- schen Schweigens über die Auferstehung im Tode?</i> ..	140
4. <i>Der Begriff des Aevum für das Verständnis der neuen Eschatologie</i>	141
5. <i>Der eschatologische Vorbehalt</i>	143
6. <i>Tod und Materie nach Greshake</i>	144
7. <i>Der individuelle Tod und das Ende der Welt</i>	145
8. <i>Tod und Weltbezug</i>	147
9. <i>Der auferstandene Christus als Realmodell</i>	148
10. <i>Keine urkirchliche Verkündigungsmöglichkeit der Auferstehung im Tode selbst?</i>	149
11. <i>Verbreitung und Ablehnung der neuen Eschatologie</i> ..	150
4. Kapitel	
Karl Rahners Beurteilung des »Zwischenzustandes«	151
1. <i>Positive Würdigung</i>	151
2. <i>Lehre vom »Zwischenzustand« nach Rahner glaubensverbindlich?</i>	152
3. <i>Rahners pastoral-theologische Sicht</i>	154
5. Kapitel	
Breunings These	155
6. Kapitel	
Schlußurteil	155
1. <i>Keine Leugnung des Weiterlebens nach dem Tode</i> ...	155
2. <i>Widerspruch zur neuplatonisch-gnostischen Unsterblichkeitslehre in der Alten Kirche</i>	156
3. <i>Verkündigungsmöglichkeit in der Alten Kirche</i>	158
4. <i>Widerspruch zur Tradition</i>	160
5. <i>Historisch-kritische Methode</i>	163

6. <i>Tragweite der »Rezeptionsgeschichte« von Jesu Botschaft in der Überlieferung</i>	165
7. <i>Die Liturgie</i>	166
8. <i>Christlicher Dualismus</i>	168
6. ABSCHNITT	
Protestantische Theologie des Todes	169
7. ABSCHNITT	
Die kirchliche Lehre	173
1. <i>Kapitel</i>	
In der Urkirche	173
2. <i>Kapitel</i>	
Im Mittelalter	174
3. <i>Kapitel</i>	
Papst Benedikt XII.	176
1. <i>Der Text</i>	176
2. <i>Auslegung</i>	178
4. <i>Kapitel</i>	
Weitere kirchliche Lehraussagen	181
5. <i>Kapitel</i>	
Erklärung der Glaubenskongregation	184
6. <i>Kapitel</i>	
Unmittelbare Gottesschau und vollendete Seligkeit vor der Auferstehung	192
DRITTER HAUPTABSCHNITT	
Die Lebensformen des einzelnen Menschen nach dem Tode	197
1. ABSCHNITT	
Das endgültige Scheitern des Lebens (Hölle)	197
1. <i>Kapitel</i>	
Die Probleme des Einzelschicksals	197
2. <i>Kapitel</i>	
Die Lehre von der Hölle als Ärgernis	199
3. <i>Kapitel</i>	
Die Schrift	200
1. <i>Altes Testament</i>	200
2. <i>Neues Testament</i>	201
4. <i>Kapitel</i>	
Die Entfaltung der Lehre in der nachaposto- lischen Zeit	203
5. <i>Kapitel</i>	
Die kirchliche Lehre	204

6. Kapitel	
Das Wesen der Hölle	205
1. <i>Undurchdringliches Geheimnis</i>	205
2. <i>Die Hölle als Lebensvollzug in der Sünde</i>	206
a) <i>Methode der Darstellung</i>	206
b) <i>Weltbildliche Vorstellungen</i>	207
7. Kapitel	
Das Leben der Hölle	207
1. <i>Doppelstrafe</i>	207
2. <i>Keine Lokalisierung der Hölle</i>	208
3. <i>Der Sünder seine eigene Hölle</i>	209
4. <i>Die Gottesferne als unaufhebbare Unfertigkeit</i>	210
5. <i>Dialogunfähigkeit</i>	211
6. <i>Das »Feuer« der Hölle</i>	212
8. Kapitel	
Die »Ewigkeit« der Hölle	214
1. <i>Ungenügende Begründung</i>	214
2. <i>Die »Ewigkeit« der Sünde als Grund für die</i> <i>»Ewigkeit« der Hölle</i>	215
9. Kapitel	
Gott und die Hölle	216
1. <i>Beteiligung Gottes durch Zulassung</i>	216
2. <i>Verweigerung der Bekehrungsgnade</i>	217
3. <i>Die Hölle als Offenbarung Gottes</i>	217
4. <i>Die Botschaft von der Hölle als Warnung</i>	218
2. ABSCHNITT	
Die Läuterung nach dem Tode und die Vollendung in der unmittelbaren Gottesbegegnung	219
1. UNTERABSCHNITT	
Der Läuterungsvorgang	219
1. Kapitel	
Die ökumenische Problematik	219
2. Kapitel	
Die Heilige Schrift	221
1. <i>Das Alte Testament</i>	221
2. <i>Das Neue Testament</i>	222
3. <i>Die Väter</i>	223
4. <i>Die kirchliche Lehre</i>	224
3. Kapitel	
Der Sinn der Läuterung	226
1. <i>Das »Purgatorium« als Geschehen</i>	226
2. <i>Bleibende Verantwortung über den Tod hinaus</i>	231
3. <i>Reife während des irdischen Lebens</i>	232

4. Kapitel	
Läuterung und Sühne	234
1. Satzungsstrafe oder Wesensstrafe?	234
2. »Feuer« als Symbol	235
3. Nachlaß von Sünden oder Lösung von Sündenneigungen?	235
4. Freude der Läuterung	237
5. Kapitel	
Die Verbundenheit der Lebenden mit den Verstorbenen	239
6. Kapitel	
Über den Vorgang der Läuterung kein Aufschluß durch »Privatoffenbarungen«	242
2. UNTERABSCHNITT	
Das endgültige Leben in der Liebe (Himmel)	243
1. Kapitel	
Die Fragestellung	243
2. Kapitel	
Das Wort »Himmel«	244
3. Kapitel	
Der Himmel als die durch Christus eröffnete, vollendete Lebensform (volle Sinnerfüllung)	245
1. Himmel als Leben mit Gott	245
2. Himmel als Ausreifung der Liebe	245
3. Personale Struktur (Christusbegegnung und so Gottesbegegnung)	246
4. Kapitel	
Der Himmel als Austausch mit dem sich unverhüllt gewährenden Gott	248
1. Durch Christus im Heiligen Geist zu Gott dem Vater ..	248
2. Himmel – lebendiger Austausch mit der Liebe selbst ..	250
3. Das himmlische Leben als Gottes-»Schau«	250
5. Kapitel	
Die kirchliche Lehre	253
6. Kapitel	
Gott kein »Gegenstand«	254
1. Begründung	254
2. Gott bleibendes Geheimnis	255
3. Befähigung des Menschen zur Gottesschau durch gnadenhafte Umwandlung	255
4. Die »Schau« als schauende Liebe	256
5. Die »Schau« als lebendiges Ich-Du-Verhältnis	257
6. Die Gottbegegnung als liebende Anbetung	257
7. Gemeinschaft aller mit allen	258

8. Gleichnis vom Mahl	259
9. Erhaltung der Persönlichkeit	260
10. Der Himmel als Weltfreude	261
7. Kapitel	
Anmerkung – Himmlische Rangstufen	262
8. Kapitel	
Gnade und Lohn	264
9. Kapitel	
Ruhe und Freude	265
10. Kapitel	
»Ewiges« Leben	266
1. Unmöglichkeit zu sündigen	266
2. Unaufhörliche Intensivierung der Gottes- erkenntnis und Gottesliebe	268
3. »Vorhimmel«	269
4. Der Himmel keine Raum- und keine Zeitdimension ...	270
VIERTER HAUPTABSCHNITT	
Die Gesamtvollendung	273
1. ABSCHNITT	
Das Kommen Christi	274
1. Kapitel	
Das Faktum	274
2. Kapitel	
Die Schrift	275
3. Kapitel	
Die kirchliche Lehre	278
4. Kapitel	
Der Zeitpunkt	278
1. Ungewißheit der Zeit	278
2. Wiederkunft Christi und Auferstehung	280
3. Die Parusierede bei Markus	281
4. Die paulinischen Texte	282
5. Weitere neutestamentliche Aussagen	285
5. Kapitel	
Die Zeichen	286
1. Ihre Art	286
2. Der Antichrist	286
3. Angriffe gegen den Glauben	287
4. Antichristliche Weltordnung	288
5. Die Sinnhaftigkeit der Zeichen	289

2. ABSCHNITT	
Die allgemeine Auferweckung von den Toten	291
1. Kapitel	
Einführung in die Problematik	291
2. Kapitel	
Die Tragweite	292
3. Kapitel	
Das Schriftzeugnis	295
1. <i>Altes Testament</i>	295
2. <i>Neues Testament</i>	296
4. Kapitel	
Die Lehre der Kirche	298
5. Kapitel	
Christologische Begründung der Auferstehung	299
6. Kapitel	
Analoge Erfahrung im irdischen Leben	300
1. <i>Der menschliche Leib ein fließendes System</i>	300
2. <i>Auswertung</i>	301
3. <i>Tieferes Verständnis der Auferstehung als Verwandlung</i>	302
7. Kapitel	
Der Auferstehungsleib – der Erfahrung unzugänglich	302
8. Kapitel	
Kontinuität und Diskontinuität	306
1. <i>Geheimnis der Verwandlung</i>	306
2. <i>Die Geistseele der Grund der Identität</i>	307
3. <i>Erklärung der Identität des irdischen Menschen mit dem auferstandenen im thomasischen Geiste</i>	310
4. <i>Gestalthaftigkeit des auferstandenen Menschen?</i>	313
5. <i>Individualität und allgemeine Totenerweckung</i>	313
6. <i>Der Gnadencharakter der Auferweckung von den Toten</i>	314
3. ABSCHNITT	
Das allgemeine Gericht (Weltgericht)	318
1. Kapitel	
Die Tragweite	318
2. Kapitel	
Die Schrift	320
3. Kapitel	
Der »Vorgang«	322

4. Kapitel	
Der »Gegenstand« des allgemeinen Gerichtes	323
5. Kapitel	
Gericht und Kommen Christi	326
4. ABSCHNITT	
Die Vollendung der geschaffenen Gesamtwirklichkeit . .	327
1. Kapitel	
Die vollendete Menschheit	327
2. Kapitel	
Vollendung in Christus und im Geiste	328
3. Kapitel	
Die Ankunft bei Gott dem Vater	332
4. Kapitel	
Nochmal: Ständige Intensivierung der Erkenntnis und der Liebe Gottes sowie des Dialogs der Menschen untereinander	333
5. Kapitel	
Vollendung der einzelnen Menschen durch die Gottesschau in Gemeinschaft	334
6. Kapitel	
Das Verhältnis der vollendeten Menschen zur Materie	338
7. Kapitel	
Zusammenhang zwischen der verklärten Mensch- heit und der materiellen Schöpfung	340
8. Kapitel	
Keine Verfremdung der Materie	343
9. Kapitel	
Untergang der Welt zu verklärtem Aufgang	345
10. Kapitel	
Zusammenfassung des Gesamtwerkes	348